

# Sonett

Autor(en): **Dumas, D.D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **34 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567603>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DER KREIS LE CERCLE THE CIRCLE

EINE MONATSSCHRIFT  
REVUE MENSUELLE  
A MONTHLY

Februar 1966

Nr. 2

XXXIV. Jahrgang/Année/Year

## SONETT

von D. D. Dumas

Vor wenigen Wochen noch hab' ich gelacht,  
Wenn an der Bar ein guter Freund mich drängte,  
Mich loszustürzen auf die Liebesjagd,  
Damit der Ring der Einsamkeit sich sprengte.

Ich trank am Zink mein Bier bis in die Nacht,  
Mich ekelnd vor dem blöden Liebesreigen.  
Gleichgültig tat ich, war auf Spott bedacht;  
Die guten Freunde um mich hiess ich schweigen.

Ein Streichholz glomm, die Zigarette brannte,  
Die Seele hinter fremdem Aug' mich bannte,  
Denn Seelen, einsam, sind sich doch zu eigen.

Und als mein Herz in schnellem Vogelflug  
Mich an der Bar zu höchstem Himmel trug,  
Da lernte ich mich vor der Liebe beugen.

Uebertragung von Ernst Ohlmann

Mit freundlicher Erlaubnis  
der amerikanischen Zeitschrift "ONE", Nov. 1964  
entnommen.



Zeichnung: Rico, Zürich